



Antwort auf die mündliche Anfrage: Dürfen die Förderschulen in Niedersachsen tatsächlich keine pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen?

Die Abgeordneten Helmut Dammann-Tamke und Kai Seefried (CDU) hatten gefragt:

Laut aktuellen Informationen ist der Förderschule Ottenbeck mitgeteilt worden, dass in niedersächsischen Förderschulen zum 1. August 2013 keine pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden durften.

Die Unterrichtsversorgung der Förderschule Ottenbeck mit Lehrerstunden liegt bei 82,7 %. Dies bedeutet, dass der Förderschule Ottenbeck mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung vier Vollzeitlehrereinheiten fehlen würden. Zudem gebe es ein Fehl von vier pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gerade Kinder mit geistigen Entwicklungsstörungen bedürfen einer individuellen Betreuung. Durch die nicht mehr gewährleistete Verlässlichkeit der Schule würden Eltern vor eine schwierige und nicht mehr verlässliche Betreuungssituation gestellt.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Gründe lagen vor, dass zum 1. August 2013 keine pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den niedersächsischen Förderschulen eingestellt werden durften?
2. Kann die Landesregierung die Situation an der Förderschule in Ottenbeck bestätigen und welche Überlegungen gibt es, die Versorgungssituation zu verbessern?

3. Mit welchem Konzept will die Landesregierung dafür Sorge tragen, dass die Förderschulen in Niedersachsen ihre Verlässlichkeit gewährleisten können?

Antwort der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt:

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterrichtsbegleitender und in therapeutischer Funktion bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen.

Im Zuge der Einführung der inklusiven Schule ab dem Schuljahr 2013/2014 wurde ein Erlass zur „Zuweisung von Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung“ mit Wirkung vom 01.08.2013 in Kraft gesetzt.

Ein Einstellungsverbot für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Förderschulen zum 01.08.2013 wurde weder von der Niedersächsischen Landesschulbehörde noch vom Niedersächsischen Kultusministerium verfügt. Auch hat es kein Verbot gegeben, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Förderschule Ottenbeck einzustellen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Schon in der Vergangenheit war verstärkt festzustellen, dass sich Eltern häufig erst kurz vor Schuljahresbeginn entschieden haben, dass ihre Kinder eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung oder mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung besuchen sollen. Die Einführung der inklusiven Schule zum 01.08.2013 hat ein solches Zuwarten bei der Entscheidung eher verstärkt. Folglich ist eine Planung des voraussichtlichen Bedarfs an pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Förderschulen bzw. die Prognose möglicher Veränderungen der Ressourcen vor Schuljahresbeginn sehr schwierig. In Anbetracht dessen soll das System der Zuweisung von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Förderschulen überprüft werden.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---

Grundsätzlich war zum 01.08.2013 die Einstellung von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allerdings möglich. Voraussetzung für die Beschäftigung zusätzlicher pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aber freie Stellen. Diese standen zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht zur Verfügung.

Zu 2:

Die in der vorliegenden Anfrage getroffene Aussage bezüglich der Unterrichtsversorgung der Förderschule Ottenbeck kann nicht bestätigt werden. Laut der Erhebung zur Unterrichtsversorgung an allgemein bildenden Schulen zum Stichtag 22.08.2013 beträgt die Unterrichtsversorgung der Förderschule Ottenbeck 87,9 %. Zur Verbesserung dieser Versorgungssituation wurden der Schule Mittel für eine Vertretungslehrkraft zugewiesen. Aufgrund des Mangels an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern konnte bisher jedoch keine Vertretungslehrkraft eingestellt werden. Im aktuellen Einstellungsverfahren zum 01.02.2014 ist an der Schule bislang eine Stelle ausgeschrieben worden. Um die Unterrichtsversorgung der Schule langfristig zu verbessern, hat die Niedersächsische Landesschulbehörde die Ausschreibung von vier weiteren Einstellungsmöglichkeiten beantragt. Sollten diese Stellen zugewiesen und besetzt werden, läge die prognostizierte Unterrichtsversorgung der Schule zum 01.02.2014 nach derzeitigem Kenntnisstand über 100 % und somit über dem landesweiten Durchschnitt dieser Schulform.

Aufgrund der teilweise erheblichen Entfernungen zwischen den Schulen lässt sich ein Ausgleich in der Versorgung mit pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht immer problemlos gestalten, so dass es in Einzelfällen vorübergehend zu Überversorgungen oder – wie im vorliegenden Fall – zu Unterversorgungen kommt. Die Niedersächsische Landesschulbehörde ist gleichwohl bemüht, einen Ausgleich bedarfsgerecht und sozialverträglich vorzunehmen.

Derzeit ist die Förderschule Ottenbeck gehalten, durch zeitweilige Zusammenlegung von Lerngruppen bei einer maximalen Schülerzahl von sieben Schülerinnen und Schülern pro Klasse in dieser Schulform eine ausreichende Unterrichtsbegleitung durch pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Zum 01.02.2014 ist die Neueinstellung eines zusätzlichen pädagogischen Mitarbeiters geplant.

Zu 3:

Das Niedersächsische Kultusministerium wird die Erfahrungen mit der Einführung der inklusiven Schule bilanzieren und bei Bedarf entsprechend nachsteuern.

Susanne Schrammar Pressestelle Schiffgraben 12, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-71 45 Fax: (0511) 120-74 51	www.mk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mk.niedersachsen.de
--	---	---